

Buchtipps

Die Bibel Tag für Tag

Als „das Standardwerk der praktischen ökumenischen Bibelauslegung für das Leben als Christ in der heutigen Zeit“ bezeichnet sich das Buch aus dem Kreuz Verlag, Hamburg, selbst. Jedes Jahr neu enthält das Werk tägliche Auslegungen von Bibeltexten mit kurzen Gebeten, die dem ökumenischen Bibelleseplan folgen. Ziel des Leseplans ist es, im Laufe der Jahre die wichtigsten Textstellen in der Bibel kennenzulernen.

Verfasst sind die Texte von evangelischen, katholischen und freikirchlichen Autorinnen und Autoren. Im Anhang finden Leserinnen und Leser sehr verständliche Einführungen in die biblischen Bücher, die in dem jeweiligen Jahr auf dem Leseplan stehen. In 2018 sind es zum Beispiel Texte aus Deuteronomium / 5. Mose, Amos, Habakuk, Johannevangelium, Galater-, Epheser

und Hebräerbrief. Die Zusatztexte erklären anschaulich Aufbau, Anliegen und den geschichtlichen Hintergrund der Bibelstellen.

Interessant wird das tägliche Bibellesen, wenn die Autorinnen und Autoren neben theologischen und geschichtlichen Hinweisen auch Brücken ins aktuelle Zeitgeschehen schlagen. „Herz und Kopf sollen geöffnet werden für die Bibel und für uns heute,“ schreibt Bischöfin i.R. Maria Jepsen im Vorwort. Wie ein schriftlicher Reiseführer solle das Buch die Leser durch das biblische Geschehen begleiten. Und das klappt nach eigener Erfahrung sehr zuverlässig.

„Mit der Bibel durch das Jahr – Ökumenische Bibelauslegungen 2018“, Kreuz Verlag, Hamburg, ISBN 978-3-946905-06-6, Taschenbuch 12 Euro, als eBook 9,99 Euro.

Lothar Beckmann ◀

Theatergruppe Schattenlichter

Ein Vorname

► Von Elke Brumm

Wie viele Vornamen mit A fallen Ihnen spontan ein? Die Mitglieder der Theatergruppe Schattenlichter kennen nun mehrere Dutzend, denn um Vornamen geht es in ihrer neuesten Inszenierung, die im Februar auf die Bühne kommt: „Der Vorname“, ein – inzwischen auch schon verfilmtes – modernes Theaterstück der beiden französischen Erfolgsautoren Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière aus dem Jahre 2010.

Ein gemütlicher Abend soll es werden in der Pariser Wohnung von Elisabeth und Pierre Garaud. Die Kinder sind im Bett, und enge Freunde und Verwandte sind zu Gast. Für Elisabeths Bruder Vincent, einen begnadeten Selbstdarsteller, ist die Runde zu friedlich. Um für „Stimmung“ zu sorgen, enthüllt er den fassungslosen Freunden den geplanten Vornamen seines noch ungeborenen Sohnes.

Die Debatte um die Frage, wie man sein Kind nennen darf, führt dazu, dass das gemütliche Treffen aus dem Ruder läuft. Denn alle sind nun in der Laune, sich endlich einmal ein paar Wahrheiten zu sagen. Mit Lust und Niveau werden Wortgefechte ausgetragen, und einigiges tritt zutage, was niemand erwartet hätte.

Im Vergleich zu der heiteren Verwechslungskomödie „Boeing Boeing“, die die Schattenlichter im vergangenen Jahr zeigten, ist „Der Vorname“ ein kopflastigeres Stück, das aber durchaus auch einige „Action“-Szenen zu bieten hat. „Erstmals werden wir sogar Theaterblut benötigen“, verrät Iver Lauer- mann, der den Gastgeber Pierre spielt und schon seit 1994 zur Gruppe gehört. Das ist ein anderes Kaliber als die Schattenspiele, mit denen die Schattenlichter bei ihrer Gründung 1985 angingen.

Feste Musik-
Termine

Mo	Di	Mi	Do	Fr
10:30 Uhr Morgenchor Kirchsaal			15:30 Uhr Kinderchor Kirchsaal 19:30 Uhr Pauluskantorei Gemeindehaus	19 Uhr Blockflötensembel Kirchsaal

Verantwortliche:

**Orchester, Pauluskantorei
und Kirchenchor:**
Kantor Cornelius Häußermann |
Tel. 80 98 32-25 |
kirchenmusik@
paulusgemeinde-zehlendorf.de
Blockflötensembel:
Dr. Kai Schulze-Forster |
Kinderchor: Birgit Henniger |
Tel. 81 29 66 86

Orte:

Kirchsaal der Pauluskirche,
Kirchstraße 6 | **Gemeindehaus,**
Teltower Damm 4–8

Berliner Bach Gesellschaft e.V.

Teltower Damm 4–8,
14169 Berlin, Vorsitzender:
Dr. Hubertus Venzlaff |
IBAN DE22 35060190 0000
070807, BIC GENODED1DKD |
www.berlinerbachgesellschaft.de

ne mit A

rechts: Wenn es um die Ehre der Familie geht, versteht Vincent (rechts) keinen Spaß.

unten: Der stolze werdende Vater Vincent präsentiert seinen Freunden das erste Ultraschallbild.



FOTOS: © FREDERIK AHLGRIMM



„Der Vorname“ ist die 36. Produktion der Schattenlichter. Die Gruppe ist im Großen Saal des Gemeindehauses Teltower Damm zu Hause, wo sie einst als Konfirmandengruppe ins Leben gerufen wurde. Heute bestehen die Schattenlichter aus rund 20 Berlinern zwischen zwölf und 68 Jahren, inklusive Souffleuse, Maskenbildnerin, Beleuchter, Webmaster und einem regelmäßigen Helfer- und Beraterteam. „Nur einen Regisseur gibt es nicht“, berichtet Elke Brumm, die seit 32 Jahren mitspielt. „Wir erarbeiten unsere Stücke grundsätzlich in Gruppenregie, damit jeder mitdenken kann und viele Ideen in die Aufführung einfließen. So macht es uns am meisten Spaß.“

Da das Theaterspielen für die Schattenlichter ein Hobby neben dem Beruf ist, wird jede Aufführungsreihe nur dreimal gezeigt. Dementsprechend sind die Aufführungen häufig ausgebucht, so dass sich eine frühzeitige Kartenreservierung empfiehlt. Restkarten an der Abendkasse sind aber so gut wie immer zu bekommen. Der Eintritts-

preis beträgt unverändert nur fünf Euro, und die Schattenlichter sammeln am Ausgang für die Deckung der Heizkosten des elf Meter hohen Theatersaals.

Auf jedem vierten Platz ein Spender

In diesem Jahr wollen die Schattenlichter die Einnahmen jedes vierten Sitzplatzes einer gemeinnützigen Organisation spenden, die sich für Integrationsprojekte und gegen Fremdenfeindlichkeit einsetzt – eine Reaktion der Gruppe auf das Ergebnis der Bundestagswahl im September 2017. „Wir können angesichts der zunehmenden Fremdenfeindlichkeit in Deutschland nicht tatenlos bleiben“, sagt Mitspieler Marc Roulet, der im aktuellen Stück den Aufrührer Vincent spielt.

Pfarrerin Donata Dörfel legte der Gruppe die Flüchtlingsarbeit des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf ans Herz: Er koordiniert die sozialen Aktivitäten seiner 16 Mitgliedsgemeinden in der Region und führt zudem eigene Projekte durch. Er gibt Flüchtlingen auf-

enthaltensrechtliche Erstberatung, leistet Integrationshilfe und unterstützt und vernetzt Flüchtlinge und Ehrenamtliche in kirchlichen und außerkirchlichen Gruppen bei ihrer Arbeit. ◀



AUFFÜHRUNGEN

Do, **22. Februar**, 19:30 Uhr,
Fr, **23. Februar**, 19:30 Uhr und
Sa, **24. Februar**, 18 Uhr.
Einlass ist 30 Minuten vor
Aufführungsbeginn.

Kartenvorbestellungen sind bevorzugt über ein Internetformular auf www.schattenlichter.info möglich. Wenn es nicht anders geht, auch per E-Mail unter schattenlichter@gmx.de und telefonisch (030) 84 72 49 74.

Solange der Vorrat reicht, gibt es auch in der Küsterei und beim Trödelcafé Karten (keine Reservierungsmöglichkeit).